



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz-Nachtigall

Spee, Friedrich von

Münster, 1841

Die Gespons Jesu erweckt die Vögelein zum Lob Gottes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43834

Die Gespons Jesu erweckt die Vögelein zum
Lob Gottes.

Wacht auf, ihr schöne Vögelein!
Ihr Nachtigallen kleine!
Die ihr auf grünen Zweigelein,
Noch eh' die Sonn' recht scheine,
Stimmt an die lautbar' Schnäbelein,
Gedreht von Elfenbeine!

Her, her, gefedert' Schwesterlein!
Euch sammlet zur Gemeine!
Blas an die beinen' Psalterlein (1)
Ihr sämtlich keusch und reine!
Lobt Gott! lobt Gott! ihr Vögelein,
Ihr, ihr, und all' die Seine!

Lobt Gott, ihr süße Schwägerlein!
Ihr Nachtigallen kleine!
Ihr Luft- und Wolfensängerlein,
Für ihn bestellt alleine!
Mit euch zu'n besten Liedelein
Ich Harf' und Laut' vereine!

Ich euch zu Lieb', ihr Pfeiferlein!
An hohler Eichen leine
Und euch die wilde Färbelein
Mit Worten klar bescheine;
Laßt gahn die klinglend' Stimmelein
Zum tiefften Wald hineine!

Da seind viel klarer Brünnelein,
 Gefast in Marmersteine,
 Dort nehet vor die Züngelein,
 Nach Ordnung ein' und eine!
 Da spület Hälß und Gürgelein!
 Drauf besser singt, ihr Kleine!
 Den Taft gebt mit den Flügelein!
 So schickt sich's recht, ihr Feine!
 Auch freudig schwingt die Federlein,
 Wegt (2) Armelein und Beine!
 Erstreckt zum Klang das Hälßelein!
 Ein jedes thu das Seine!
 Habt ihr kein sonders Liedelein,
 So lernet nur das meine!
 Ist g'nug mit einem Seufzerlein,
 Man darf (3) der ander keine;
 Singt nur allein: Gelobt sei Gott!
 Gott Sabaoth alleine!
 Zu tausendmal gelobt sei Gott!
 Gott Sabaoth alleine!
 Zu tausend-tausend-tausendmal
 Gott Sabaoth alleine!
 Und dann noch tausend-tausendmal
 Gott Sabaoth alleine!
 Singt nur dies einzig Liedelein,
 Das Stücklein, das ich meine!
 Singt, singt und klingt, ihr Vögelein!
 Dann ich für Freuden weine,
 Bin wund von süßem Liedelein;
 Was hilft, daß ich's verneine?

Fliegt hin durch alle Wäldlein!
 Bleibt Tag und Nacht beineine! (4)
 Singt immer nur dies Liedlein
 Bei Sonn- und Monescheine:
 Gelobt sei Gott, Gott Sabaoth!
 Gott Sabaoth alleine!

Sonn', Mon und Lügel (5) Sternelein,
 Wie gänzlich ich vermeine,
 Mit sammt der Erden Pflänzelein,
 Laub, Gras, Busch, Heck' und Zäune
 Thun werden ein schön's Länzelein,
 Daß Höll' und Teufel greine.

Freud' bringen wird's den Engelein,
 Den Bösen bringt es Peine;
 Drum singt, ihr schöne Vögelein!
 Ihr Nachtigallen kleine!
 Also will Gott gelobet sein,
 Gott Sabaoth alleine!

Gelobt sei Gott, Gott Sabaoth!
 Singt tausendmal alleine!
 Gelobt sei Gott, Gott Sabaoth!
 Noch tausendmal alleine!
 Und dannoch tausend-tausendmal,
 Gott Sabaoth alleine!

1. die hörnernen Schnäbel. 2. bewegt. 3. bedarf. 4.
 beisammen. 5. klein.
